

Pressespiegel der Stadt Neuenburg am Rhein

Montag, 24. Oktober 2022

Neue Kita für sechs Millionen Euro

Helle Räume und tolle Außenanlage



Helle, großzügig gestaltete Räume kennzeichnen die neue Kita in Neuenburg.

Neue Kita für sechs Millionen Euro

Einrichtung in Neuenburg bietet Raum für fünf Gruppen im U 3- und Ü 3-Bereich/Viel Holz und schöne Außenanlage.

Rund sechs Millionen Euro kostete die neue Kindertagesstätte am Stadtpark Wuhroch in Neuenburg. Am Samstag wurde die Einrichtung mit fünf Gruppen offiziell eingeweiht. Der ursprüngliche Kostenansatz von rund vier Millionen Euro war wegen der Erweiterung des Raumprogramms und durch rasante Kostensteigerungen nicht mehr zu halten gewesen.

"Was lange währt, wird endlich gut", sagte Neuenburgs Bürgermeister Joachim Schuster. Tatsächlich zog sich die Entwicklung der größten Betreuungseinrichtung in kommunaler Trägerschaft seit Ende 2017, als die ersten Gespräche geführt wurden. Weil der Zuzug von Neubürgern, darunter viele junge Familien und geflüchtete Menschen, weiter vorangeschritten war, wurde die neue Kita notwendig. "Wir gehen auf die 13 000 Einwohner-Marke zu", betonte der Bürgermeister. Vorbereitungen seit 2018, etwa das Stellen von Förderanträgen, mündeten im Baubeschluss des Gemeinderates im Herbst 2019. Baustart war im Frühjahr 2021 und nun, rund eineinhalb Jahre später habe man rechtzeitig zum neuen Kindergartenjahr die Kita beziehen können.

"Die Bauarbeiten fanden unter schwierigen Bedingungen aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Materialknappheit statt", berichtete Schuster. Wichtig für die städtischen Entscheidungsträger seien eine nachhaltige Holzbauweise, ein zeitgemäßes Energiekonzept (Luft-Wasser-Wärmepumpe) und eine gute Einbindung in die neugeschaffene Parkanlage mit Mittelalter-Spielplatz und Funpark gewesen.



Es gab auch einen nachgeholtten Richtspruch der Zimmerleute, nachdem das eigentliche Richtfest wegen der Pandemie ausgefallen war.

Die Räume bieten Platz für zwei Gruppen für 40 Kinder im Alter von über drei Jahren und drei Gruppen für 30 Kleinkinder unter drei Jahren.

Mit der Eröffnung wächst die Zahl der Betreuungseinrichtungen auf fünf Kindergärten und fünf Krippen an. Im kommenden Jahr soll der Naturkindergarten "Rheingärten" im Bereich des ehemaligen Landesgartenschau Geländes eröffnet werden. Die große Herausforderung sei der Fachkräftemangel, hieß es weiter. "Deshalb bilden wir seit Jahren immer über unseren eigenen Bedarf aus und können so für die Zukunft bereits neue Betreuungskräfte an uns binden", sagte der Bürgermeister.

Gefreut haben die Stadt die hohen Fördermittel in Höhe von 1,45 Millionen Euro aus verschiedenen Förderprogrammen des Landes. Gebaut wurde die Kita als eingeschossiger Holzbau, deren Fassade mit einer Profilverschalung aus Weißtannenholz gestaltet ist.

Die Außen- wie auch die Innenwände wurden als Holzrahmenbau ausgeführt, die Dachkonstruktion ist ebenfalls aus Holz mit einem asymmetrischen Satteldach, das zu zwei Dritteln extensiv begrünt und an den steilen Dachteilen aus Blechen hergestellt wurde. Die großen Fensterflächen wurden mit einer Dreifachverglasung in Holz-Aluminium-Rahmen ausgeführt, erklärte Architekt Mario Eggen weiter. "Mit dieser Bauweise haben wir nicht nur nachhaltige Materialien eingesetzt, sondern ermöglichten unter anderem einen hohen Vorfertigungsgrad und ein angenehmes Raumklima", so Eggen.

Zur Kostensteigerung erklärte der Architekt, man habe das Raumprogramm um rund 150 Quadratmeter erweitert. Ferner habe es durch die Auswirkungen der Pandemie und des Krieges deutliche Lieferverzögerungen und Preissteigerungen gegeben.

Der evangelische Pfarrer Thilo Bathke und der katholische Pater Norbert Riebartsch segneten die Einrichtung und die Menschen, die diese Kita besuchen. Anschließend ließen es sich die Zimmerleute nicht nehmen, den Richtspruch nachzuholen, nachdem das Richtfest wegen der Pandemie ausgefallen war.

Bei einem Rundgang entdeckten die Gäste helle, großzügige Räume und eine außergewöhnlich schöne Außenanlage mit zahlreichen Spielgeräten.

Von Volker Münch



Helle Räume und tolle Außenanlage

Betreuung / Stadt Neuenburg weht neue Kindertagesstätte im Wuhrlochpark ein/ Richtspruch nachgeholt



Zahlreiche Spielgeräte warten im Freien auf maximal 170 Kinder, die in der Kita betreut werden können.

Foto: Volker Münch

Rund sechs Millionen Euro kostete die neue Kindertagesstätte am Stadtpark Wuhrloch in Neuenburg am Rhein. Am Samstag wurde die Betreuungseinrichtung mit fünf Gruppen offiziell eingeweiht. Der ursprüngliche Kostenansatz von rund vier Millionen Euro war wegen der Erweiterung des Raumprogramms und durch rasante Kostensteigerungen als Folge der Corona-Pandemie und des Ukraine- Kriegs nicht mehr zu halten gewesen.

„Was lange währt, wird endlich gut“, sagte Neuenburgs Bürgermeister Joachim Schuster. Tatsächlich zog sich die Entwicklung der größten Betreuungseinrichtung in kommunaler Trägerschaft seit Ende 2017. Weil der Zuzug von Neubürgern, darunter viele junge Familien und geflüchtete Menschen, weiter vorangeschritten war, wurde die neue Kita notwendig. „Wir gehen auf die 13000 Einwohner-Marke zu“, betonte der Bürgermeister.

Nun habe man rechtzeitig zum neuen Kindergartenjahr die Kita beziehen können. „Die Bauarbeiten fanden unter schwierigen Bedingungen aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Materialknappheit statt“, berichtete Joachim Schuster. Wichtig für die städtischen Entscheidungsträger seien eine nachhaltige Bauweise mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz, ein zeitgemäßes Energiekonzept mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe sowie eine gute Einbindung in die neugeschaffene Parkanlage mit Mittelalter-Spielplatz und Funpark gewesen, erklärte Schuster.

Die Räume bieten Platz für zwei Gruppen à 40 Kinder ab drei Jahren und drei Gruppen für 30 Kleinkinder unter drei Jahren. Mit der Eröffnung wächst die Zahl der Betreuungseinrichtungen laut Schuster auf fünf Kindergärten und fünf Krippen, darunter vier konfessionelle Einrichtungen. Im kommenden Jahr soll der Naturkindergarten „Rheingärten“ im Bereich des ehemaligen Landesgartenschau Geländes eröffnet werden.

Hohe Fördersumme

Gefreut haben die Stadt die hohen Fördermittel für die Wuhrllochpark-Kita von knapp 1,45 Millionen Euro aus drei Förderprogrammen des Landes: Kinderbetreuungsfinanzierung, Soziale Integration im Quartier und Ausgleichsstock. Zur Kostensteigerung erklärte Architekt Mario Eggen, man habe das Raumprogramm um rund 150 Quadratmeter erweitert. Ferner habe es durch die Auswirkungen der Pandemie und des Kriegs deutliche Lieferverzögerungen und Preissteigerungen gegeben. Ansonsten sei man weitgehend im Kostenrahmen geblieben.

Die beiden Geistlichen, der evangelische Pfarrer Thilo Bathke und der katholische Pater Norbert Riebartsch, segneten die Einrichtung und die Menschen, die diese Kita besuchen werden.

Anschließend ließen es sich die Zimmerleute nicht nehmen, den Richtspruch nachzuholen, nachdem das Richtfest wegen der Pandemie ausgefallen war. Bei einem Rundgang entdeckten die Gäste helle, großzügige Räume und eine außergewöhnlich schöne Außenanlage mit zahlreichen Spielgeräten.

Von Volker Münch